



Kreistag Landkreis Hall



Programm für Kreisstraßen
Risse, Flickstellen, Schlaglöcher: Die Kreisverwaltung erfasst den Zustand des 648 Kilometer langen Kreisstraßennetzes regelmäßig. Notwendige Umbau- und Deckenverstärkungen sowie Deckensanierungen werden im Kreisstraßenbauprogramm festgehalten, in Reihenfolge gebracht, nach und nach abgearbeitet. Das Programm fürs Jahr 2025 und Folgejahre bildet am Dienstag den Schwerpunkt im Umwelt- und Technikausschuss im Landratsamt. Die Verantwortlichen vom Straßenbauamt tragen die Bewertung aus der Zustandserfassung vor, geben weitere Kriterien und Umfrageergebnisse dazu, erläutern Beispiele. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt über 27 Millionen Euro. Die Kreisräte stimmen dem vorgeschlagenen Programm mit einer von Kurt Wackler (Freie) vorgeschlagenen Ergänzung Mainkling (K 2638) hinsichtlich der geplanten Umbau- und Deckenverstärkung Kreisstraße 2671 Sandhof-Honhardt zu. Letztlich entscheidet der Kreistag am 25. Juli.

Bericht folgt
Abstimmung: einstimmig

Tankstelle wird gebaut

Bereits im April 2022 hat der Ausschuss der Installation einer Tankstelle für synthetische Kraftstoffe (E-Fuels) in der Straßenmeisterei Schwäbisch Hall-Sulzdorf zugestimmt. Es geht um die Versorgung des Fuhrparks des Landratsamts Schwäbisch Hall mit alternativen Kraftstoffen, dabei vor allem um Themen wie Klimaschutz durch Reduktion von Kohlendioxid ausstoß und um Katastrophenschutz, auch um auf Stromausfälle vorbereitet zu sein. Im Jahr 2022 betrug die genannte Investition noch rund 70 000 Euro. Im Planungs- und Genehmigungsverfahren stiegen die Kosten nun auf rund 240 000 Euro an. Das löst Diskussion im Ausschuss aus. Die Kreisräte stimmen aber letztlich der Investition mit großer Mehrheit zu.

Bericht folgt
Abstimmung: 13 Ja, 2 Nein, 1 Enthaltung

Aufträge vergeben

Der Umwelt- und Technikausschuss vergibt die Aufträge für die Containergestellung sowie den Transport von gemischten Siedlungsabfällen und Sperrmüll aus Haushalten und Gewerbe – von den Entsorgungsanlagen Hasenbühl und Blauefelden zum Restmüllheizkraftwerk Stuttgart-Münster. Die beiden Lose gehen zu den Preisen von je insgesamt rund 52 265 Euro und 36 557 Euro pro Jahr an die Firma Kurz Entsorgung aus Ludwigsburg.

Abstimmung: einstimmig



Rudolf Bühler, Gründer der Stiftung Haus der Bauern, Trägerin der Akademie, bei der Begrüßung zum VI. World Organic Forum auf Schloss Kirchberg.

Foto: Akademie

Umbau der Landwirtschaft

Symposium Das sechste „World Organic Forum“ auf Schloss Kirchberg/Jagst ist gestartet. Internationale Experten diskutieren dort über nachhaltiges Wirtschaften.

Wir brauchen eine Einpreisung der externen Kosten des chemisch-technischen Agrarsystems, welches auf fossiler Grundlage fußt und extrem das Weltklima schädigt“, forderte Rudolf Bühler. Der Gründer der Stiftung Haus der Bauern, Trägerin der Akademie, startete mit seinem Impuls am Dienstag das Forum. Das teilt die Akademie mit. Nötig seien Vergütungssysteme für den externen Nutzen von ökologischen und klimaresilienten Agrarsystemen. Es gelte, die Klima- und Energiebilanzen der Systeme zu ermitteln, zu validieren und dies den klimafreundlich und klimapositiv wirtschaftenden Bauern und Bäuerinnen zu vergüten. Die diesjährige Konferenz im „Bauernschloss“

konzentriert sich auf die Themen Klimaresilienz sowie neue Modelle regionaler Wertschöpfung und Fragen globaler Gerechtigkeit. Bis 30. Juni stehen Key Notes, Podiumsdiskussionen, Workshops und andere Beiträge zu diesen Themen auf dem Programm der hochkarätig besetzten Tagung.

Internationale Plattform

Mit dem jährlich stattfindenden Forum entsteht langfristig ein globales Netzwerk sowie eine Lern- und Austauschplattform für SDG-Regionen, in denen die 17 Nachhaltigkeitsziele Stück für Stück erreicht werden sollen. SDG steht für „Sustainable Development Goals“ – also Nachhaltigkeitsziele. Expertinnen und Experten aus der globalen Zivilge-

sellschaft, Vertreter indigener Gemeinschaften und von Wissenschaft und Politik, Aktivistinnen sowie Bäuerinnen und Bauern aus Asien, Afrika, Lateinamerika und Europa nutzen das Forum, um positive Beispiele aus der landwirtschaftlichen Praxis kennenzulernen. Ziel sei es, die notwendigen lokalen Transformationen für eine nachhaltige Welt von morgen voranzubringen. Das Werk für Entwicklungszusammenarbeit Misereor trägt als Partner des World Organic Forum 2023 viele Perspektiven, Inhalte und Expertisen zur Konferenz auf Schloss Kirchberg bei.

Dr. Regine Kretschmer, Referentin für ländliche Entwicklung in Lateinamerika bei Misereor, umriss in ihrer Keynote unter dem Titel „Die SDGs, Klimaresi-

lienz und die Sicherung der Welt- ernährung – wie kommen wir endlich voran?“ Perspektiven des christlichen Hilfswerks. Mit Prof. Dr. Dr. h.c. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Ehrenpräsident des Club of Rome sowie Prof. Dr. Hubert Weiger, Ehrenpräsident des Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), konnte die Akademie Schloss Kirchberg erneut weitere renommierte Referierende gewinnen.

„Expeditionen“ zu Hohenloher Vorzeigeprojekten wie der Dorf- käseerei Geifertshofen, der Gewürzmanufaktur Ecoland Herbs & Spices auf dem Sonnenhof sowie zur Kornhauscheune, der Markthalle der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft in Schwäbisch Hall, beschließen das VI. World Organic Forum am Freitag.

Radfahren, raten und Preise gewinnen

Mobilität Der Landkreis Hall bietet mit der „Initiative RadKULTUR“ eine Schnitzeljagd an.

Landkreis. Die Region vor der eigenen Haustür im Fahrradsattel entdecken. Darum geht es bei der „RadNETZ-Schnitzeljagd“, die im Aktionszeitraum von Sonntag, 2. Juli, bis Samstag, 30. September, im Landkreis Schwäbisch Hall veranstaltet wird. Bei der Schnitzeljagd werden alle begeisterten Radfahrerinnen und Radfahrer dazu aufgerufen, in der Gruppe oder auch alleine eine Fahrtenstunde durch den Landkreis zu unternehmen. Nähere Informationen warten online auf der Seite der Initiative-Radkultur sowie auf

der Homepage des Landratsamtes.

Die Route im Landkreis Schwäbisch Hall erstreckt sich über fast 63 Kilometer und führt durch idyllische Landschaften wie das Kochertal und das Bühlertal, sowie zu sehenswerten Orten wie beispielsweise nach Vellberg, ans Kloster Großcomburg sowie nach Schwäbisch Hall. Die Teil-

nehmenden haben die Möglichkeit, an jedem beliebigen Punkt zu starten und die Strecke entweder an einem Tag oder in mehreren Etappen zu bewältigen. „Um

an der RadNETZ-Schnitzeljagd teilzunehmen, benötigt man lediglich ein verkehrssicheres Fahrrad, Unternehmungslust und etwas Entdeckerdrang. Ich würde mich freuen, wenn dieses spannende Angebot rege in Anspruch genommen wird“, sagt Landrat Gerhard Bauer.

An jeder der acht Stationen entlang der Route hängen Schilder mit interessanten Informationen und Fragen für ein Gewinnspiel. Daran teilnehmen können alle, die mindestens drei Stationen im Landkreis besucht haben. Unter allen Teilnehmenden werden Preise verlost.

Wie man bei der Schnitzeljagd mitmacht

An jeder der acht Stationen im Landkreis Hall befindet sich ein Schild mit einer Rätselfrage und drei Antwortmöglichkeiten. Auf den Schildern steht jeweils ein QR-Code, der die Teilnehmenden zu einem zugehörigen Gewinnspiel leitet. Dort muss der korrekte Antwort-Buchstabe eingetragen werden. Die Antwort kann aber auch direkt über die Seite www.radkultur-bw.de/radnetz-schnitzeljagd eingetragen werden. Dort sind auch alle Stationen der Routen zu finden.



Verkehr

Pro & Contra

Autos raus aus den Städten?

Mobilität Straßen zerschneiden städtische Lebensräume. Was tun?

Pro

Christine Hofmann



Der Gedanke, dass Menschen mit Autos direkt vor die Haustür eines Ladens, Gasthauses oder Postamtes fahren müssen, ist sehr amerikanisch – und sehr aus der Zeit gefallen. Heute müssen wir unsere alten Mobilitätsmuster überdenken, denn sie sind unvereinbar mit Klimazielen und mit Innenstädten, die Lebensräume sein sollen.

In Großstädten ist es freilich leichter realisierbar, die Zentren autofrei zu machen. Hier gibt es ein dichtes ÖPNV-Netz und ohnehin nur wenige und teure Parkplätze in der City. Auf dem Land sind da schon mehr Anstrengungen nötig. Das heißt aber nicht, dass das Ziel unerreichbar ist. Park & Ride ist eine Möglichkeit. Wer aus den umliegenden Gemeinden – in denen der Bus nur selten am Tag vorbeikommt – in die Stadt muss, muss sein Auto am Stadtrand parken und dann in den gut ausgebauten und günstigen städtischen ÖPNV einsteigen können.

Die temporäre Fußgängerzone, die im kommenden Frühjahr in Crailsheim eingerichtet wird, ist ein guter Test für eine autofreie Innenstadt.

Contra

Sebastian Unbehauen



Natürlich sind Innenstädte lebenswerter und gestaltbarer, wenn sie nicht von Straßen zerschnitten werden. Und natürlich haben Metropolen wie Berlin, Hamburg oder München allen Grund und die nötige Infrastruktur, über einen Auto-Bann nachzudenken.

Aber Sie lesen halt nicht die *Berliner Zeitung*, das *Hamburger Abendblatt* oder den *Münchner Merkur*. Hier in der Region kommen der Redakteur oder die Redakteurin meist noch mit dem Auto ins Büro – so wie zahllose andere Arbeitnehmer an ihren Arbeitsplatz.

Warum? Zum Beispiel, weil der Bus nicht im Zehn-Minuten-Takt fährt. Ich selbst nutze gern den ÖPNV. Manchmal passt's, aber es ist nicht so günstig, dass ich in den Ferien entweder um 7 oder um 12 Uhr losfahren kann.

Debatten kranken oft daran, dass sie sich um den letzten Schritt drehen, bevor überhaupt der erste getan ist. Also: Mehr Busse oder einen Parkplatz mit Shuttle-Service am Stadtrand – dann können wir gern über ein autofreies Crailsheim oder Hall reden. Bis dahin müsste ich bitte reinfahren. Danke.

SO GEZÄHLT

17

Ziele definiert die UN-Agenda 2030, um eine nachhaltige Lebensweise zu erreichen. Der Begriff Nachhaltigkeit stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft. Heute wird er allumfassend eingesetzt. Es geht darum, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden.

Arbeitswelt Experten bieten Berufsberatung

Landkreis. Jeden letzten Donnerstag im Monat, zwischen 17 und 19 Uhr, bietet die Berufsberatung im Erwerbsleben der Agentur für Arbeit Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim unter Telefon 07 91 / 9 75 84 00 eine Hotline exklusiv für Berufstätige an. Der nächste Termin ist der heutige 29. Juni. Das Angebot richtet sich an Beschäftigte, die über eine Weiterbildung, ein Studium oder den nächsten Karriereschritt nachdenken oder sich beruflich neu orientieren möchten.



Hohenloher Weindorf öffnet heute

Rund um das Schloss und im Hofgarten in Öhringen klingen die Gläser, wenn vom heutigen Donnerstag, 29. Juni, bis Montag, 3. Juli, die Besucher anstoßen. Das Hohenloher Weindorf wird gefeiert. Über 30 Weingüter präsentieren sich.

Von Stetten lobt Stationierung

Künzelsau. Die Bundeswehr entsendet 4000 Soldaten nach Litauen. Der Honorarkonsul von Litauen für Baden-Württemberg, Prof. Dr. Wolfgang von Stetten, hat die Entscheidung der Bundesregierung begrüßt, zukünftig einen Kampfverband dauerhaft zu stationieren. „Dieser Beschluss kam zur rechten Zeit, weil durch den zukünftigen Aufenthalt der Wagner-Gruppe in Belarus und deren Unberechenbarkeit die Sorgen in Litauen gesteigert wurden“, teilt er mit. Litauen hat neben einer knapp 700 Kilometer langen Grenze zu Belarus auch eine gemeinsame Grenze mit Russland,

angrenzend an das heutige Kaliningrad. Eine besondere prekäre Situation bestehe dadurch, dass es für russische Eisenbahnzüge Überfahrtsrechte von Minsk, über Vilnius nach Kaliningrad gibt. Der frühere Bundestagsabgeordnete Wolfgang von Stetten pflegt auch seit

20 Jahren als Honorarkonsul intensive Beziehungen zu Litauen. Er wird am 9. August 2023 an der Stabsübergabe der „eFP-Battlegroup“ in Rukla in Litauen teilnehmen.